

POP - PraxisOrientierte

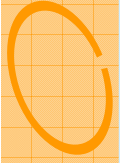
**Pflegediagnosen in der täglichen
Praxis**

PFLEGEDIAGNOSTIK

Harald STEFAN

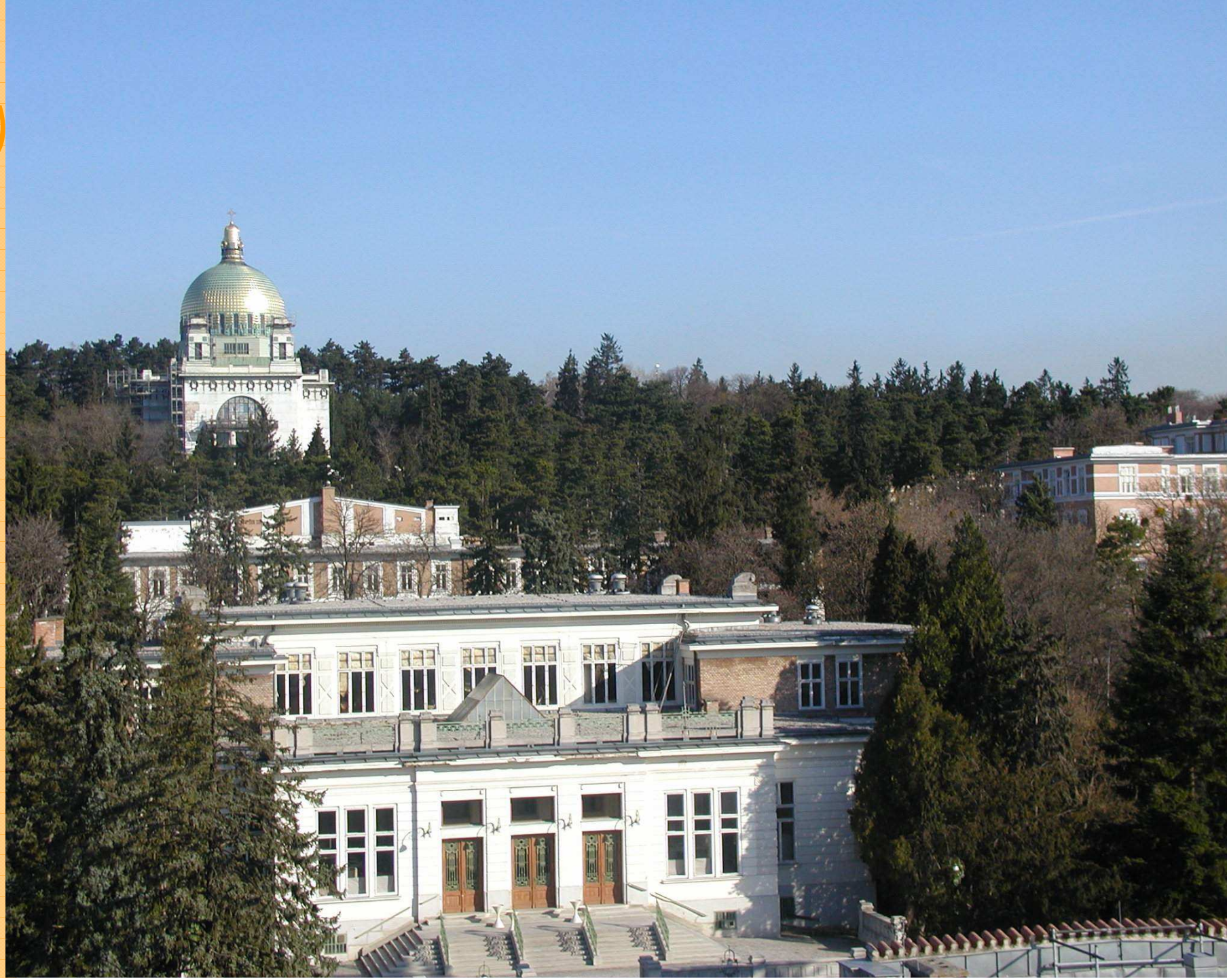
Stefan Harald

Praxisorientierte **Pf**legediagnostik - **POP**
Springer Verlag, 2009

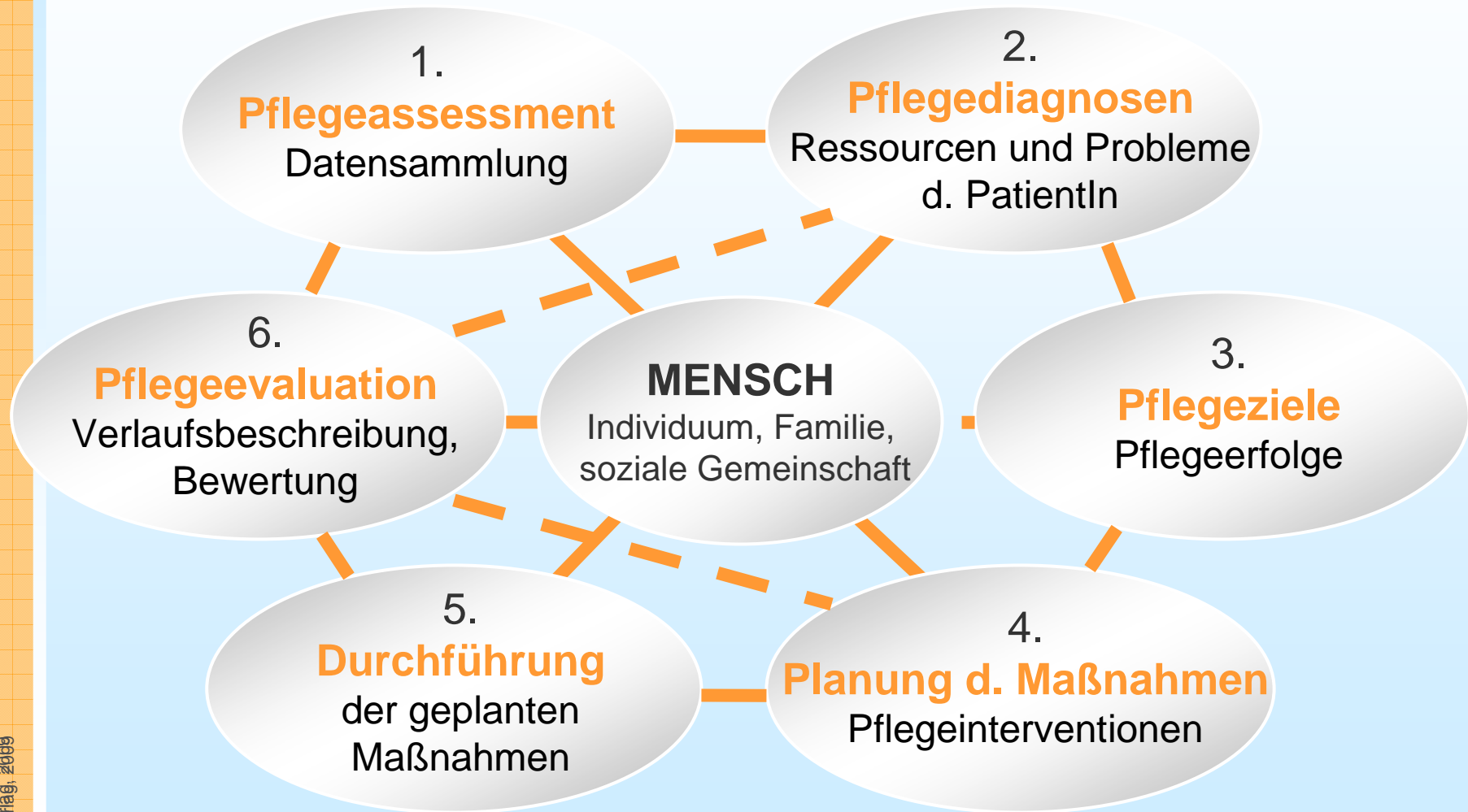


Stefan Harald

Praxisorientierte Pflegediagnostik - POP
Springer Verlag, 2009



Der Pflegeprozess



Pflegediagnosen in der Praxis

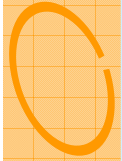
Die Gestaltung der Pflegediagnosen wird davon geleitet, wie in der Praxis

- **Werte** (z. B. Selbstständigkeit der Patienten)
 - **Konzepte** (Überbegriffe für Phänomene in der Pflegepraxis, z. B. Angst, Hilflosigkeit) und
 - **Standards** (Richtlinie für empfohlene Pflege)
- von den Pflegenden gelebt werden.**

Was ist Pflege - ICN?

Pflege umfasst die eigenverantwortliche Versorgung und Betreuung von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften, sowie von Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen.

Pflege schließt die Förderung der Gesundheit, Verhütung von Krankheiten und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen ein.



Was ist Pflege - ANA?

Definition der ANA (American Nursing Association):

**Pflege ist die Diagnose und Behandlung
menschlicher Reaktionen
auf vorhandene oder potenzielle
Gesundheitsprobleme.**

Was ist eine Pflegediagnose?

Pflegediagnosen sind Beschreibungen konkreter pflegerischer Einschätzungen von menschlichen, gesundheitsbezogenen Verhaltens- und Reaktionsweisen im Lebensprozess

(Definition nach P**O**P 2009)

Was ist eine Pflegediagnose?

Pflegediagnosen sind Beschreibungen konkreter pflegerischer Einschätzungen von menschlichen, gesundheitsbezogenen Verhaltens- und Reaktionsweisen im Lebensprozess

(Definition nach POP 2009)

Eine Pflegediagnose ist die klinische Beurteilung der Reaktion von Einzelpersonen, Familien oder sozialen Gemeinschaften auf aktuelle oder potenzielle Probleme der Gesundheit oder im Lebensprozess.

(Definition der NANDA 1990)

POP – Praxisorientierte Pflegediagnostik und Pflege?

**Professionalisierung benötigt Theorie und
Praxis gleichermaßen.**

Pflegeklassifikationssysteme

NANDA	USA, Kanada	Pflegediagnosen
NIC	USA	Pflegehandlungen
NOC	USA	Pflegeergebnisse
HHCC Home Health Care Classification	USA	Pflegediagnosen und Pflegehandlungen
ICNP®	Europa (ICN)	Pflegephänomene, Pflegehandlungen und -ergebnisse
POP	Europa	Pflegephänomene, Pflegehandlungen und -ergebnisse



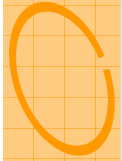
Ressourcenorientierung - POP

Viele Pflegediagnosenklassifikationssysteme beschreiben Menschen mit Pflegebedarf aus einer defizitorientierten Perspektive. Folgt man den aktuellen Entwicklungen in der Betreuung von Menschen (speziell in der Pflege), dann gewinnt ein ressourcenorientierter Ansatz immer mehr an Bedeutung.



Ressourcenorientierung - POP

Ressourcen sind Kräfte, Fähigkeiten und Möglichkeiten, die der Mensch zur Erhaltung bzw. Entwicklung der Gesundheit und/oder zur Bewältigung von Krankheit einsetzen kann. Vorhandene Stärken des betroffenen Menschen sollen dabei aktiv in die Pflege einbezogen werden.

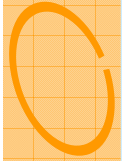


Ressourcenorientierung - POP

In den POP-Pflegediagnosen wird davon ausgegangen, dass Gesundheit auf intakten und funktionierenden

- körperlich-funktionellen Ressourcen
- psychischen Ressourcen und
- sozialen Ressourcen beruht.

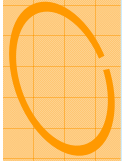
Bestehende intakte Ressourcen sind Voraussetzungen, dass bestimmte Lebensbereiche erfolgreich bewältigt werden können.



Ressourcenorientierung - POP

Körperlich-funktionelle Ressourcen beziehen sich beispielsweise auf

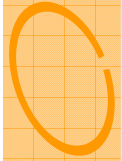
- Handlungsaspekte,
- Körperfunktionen,
- Kognition,
- Sinneswahrnehmung.



Ressourcenorientierung - POP

Psychische Ressourcen sind bestimmte Persönlichkeitsmerkmale, die dem Einzelnen dabei helfen, schwierige Situationen zu bewältigen, beispielsweise positive Eigenschaften wie

- Vertrauen,
- Akzeptanz,
- Glaube,
- Kreativität,
- Flexibilität,
- Mut,
- Selbstachtung,
- positive Grundhaltung zu Mitmenschen.



Ressourcenorientierung - POP

Soziale Ressourcen sind Möglichkeiten zur Unterstützung, die durch Familie, Freundeskreis, Beruf oder die soziale Einrichtung gegeben sind. Dazu zählen Personen oder Organisationen, die

- **Informationen, Beratung und Anleitung zur Verfügung stellen,**
- **finanzielle Unterstützung anbieten oder**
- **konkrete Tätigkeiten übernehmen können.**



Risiko Pflegediagnosen - POP

Risiko-Pflegediagnosen beschreiben mögliche Reaktionen, die unter Einwirkung bestimmter Faktoren mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten können, wenn prophylaktisch keine pflegerischen Maßnahmen getroffen werden.

Zur Beschreibung der Risiko-Pflegediagnosen wird das dreiteilige P/RF/R-Format empfohlen:

(P) Pflegediagnosentitel – (RF) Risikofaktor – (R) Ressourcen

Beispiel:

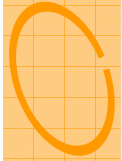
P: Hautdefekt, Risiko

RF: Bettlägerigkeit und die Unfähigkeit, selbstständig den Lagewechsel durchzuführen

R: Hilft beim Lagewechsel mit, kann sich in einer Position halten.

Risiko Pflegediagnosen - POP

- **Z.B.**
 - **Schlafen, beeinträchtigt, Risiko**
 - **Energie/Kraft, beeinträchtigt, Risiko**
 - **Flüssigkeitsdefizit, Risiko**
 - **Aggression gegen sich, Risiko**
 - **Aggression gegen andere, Risiko**
 - **Hautdefekt, Risiko**
 - **Mundschleimhaut, verändert, Risiko**
 - **Körpertemperatur verändert, Risiko**
 - **Körperschädigung, Risiko**
 - **Sturz, Risiko**



Risiko-Pflegediagnosen

Risiko-Pflegediagnosen werden mit dem dreiteiligen PRFR-Format beschrieben:

- **(P) Pflegediagnosentitel**
Was ist das Problem?
- **(RF) Risikofaktor**
Warum könnte es zu einem Problem kommen?
- **(R)** Zusätzlich werden die vorhandenen **Ressourcen** eines Patienten angegeben werden.

Aktuelle Pflegediagnosen - POP

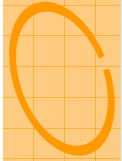
Aktuelle Pflegediagnosen beschreiben die gegenwärtigen Reaktionen auf Gesundheitsprobleme oder Lebensprozesse.

Zur Beschreibung der aktuellen Pflegediagnosen wird das vierteilig P/Ä/S/R-Format empfohlen:

(P) Pflegediagnosentitel – (Ä) Ätiologie – (S) Symptom/Merkmal – (R) Ressourcen

Beispiele:

- P:** Kommunikation verbal, beeinträchtigt
- Ä:** Sprachbarrieren (Muttersprache russisch)
- S:** Kann nicht Deutsch sprechen oder verstehen und kann sich nur mit Zeichensprache mitteilen.
- R:** Bemüht sich zu verstehen und verstanden zu werden; benutzt nonverbale Zeichen um zu kommunizieren



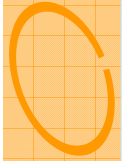
Aktuelle Pflegediagnosen - POP

- **Z.B.**
- **Energie/Kraft, beeinträchtigt**
- **Schlafen, beeinträchtigt**
- **Selbstschutz, beeinträchtigt**
- **Beschäftigung/Arbeit, beeinträchtigt**
- **Kommunikation, beeinträchtigt**
- **Coping des Betroffenen, beeinträchtigt**
- **Orientierung, beeinträchtigt**
- **Atmen, beeinträchtigt**
- **Harnausscheidung, beeinträchtigt**
- **Gewebeintegrität, beeinträchtigt**
- **Körperliche Mobilität, beeinträchtigt**
- **Gehen, beeinträchtigt**

Aktuelle Pflegediagnosen

Aktuelle Pflegediagnosen werden mit dem vierteiligen PÄSR-Format beschrieben:

- **(P) Pflegediagnosentitel**
Was ist das Problem?
- **(Ä) Ätiologie**
Warum ist das Problem vorhanden?
- **(S) Symptom/Merkmal**
Wie zeigt sich das Problem?
- **(R)** Zusätzlich werden die vorhandenen **Ressourcen** eines Patienten angegeben werden.



Gesundheitspflegediagnosen - POP

Gesundheitspflegediagnosen beschreiben gesundheitsbezogene Ressourcen, deren Entwicklung, Weiterentwicklung bzw. Stärkung ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die eigene Gesundheit ermöglichen.

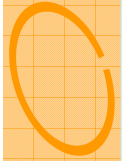
Zur Beschreibung der Gesundheitspflegediagnosen wird das zweiteilige P/R-Format empfohlen:

(P) Pflegediagnosentitel – (R) Ressourcen

Beispiele:

P: Schlafen, Entwicklung der Ressourcen

R: Äußert den Wunsch, vorhandene Entwicklungspotenziale zu nutzen; führt tagsüber Aktivitäten aus; verfügt über eine regelmäßige Tagesstruktur



Gesundheitspflegediagnosen - POP

- Z.B.
- Hoffnung, Entwicklung der Ressourcen
- Fitness, Entwicklung der Ressourcen
- Gesundungsprozess, Entwicklung der Ressourcen
- Behandlungsempfehlungen, Entwicklung der Ressourcen
- Ernährung, Entwicklung der Ressourcen
- Elterliche Pflege, Entwicklung der Ressourcen
- Schlafen, Entwicklung der Ressourcen
- Spirituelles Wohlbefinden, Entwicklung der Ressourcen
- Harnausscheidung, Entwicklung der Ressourcen
- Flüssigkeitshaushalt, Entwicklung der Ressourcen

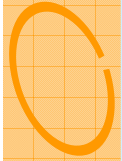
Pflegediagnose Angst

POP

Ein Pflegephänomen, bei dem ein Mensch Gefühle der Bedrohung und Unsicherheit erlebt, deren Ursachen ihm unklar oder unbekannt sind.

NANDA

Unbestimmtes Gefühl des Unbehagens oder der Furcht, das von einer autonomen Reaktion begleitet wird (häufig unbestimmte oder dem Individuum unbekannte Quelle); eine Besorgnis, die durch die Antizipation der Gefahr hervorgerufen wird. Es ist ein Warnsignal für drohende Gefahr und ermöglicht dem Individuum, Maßnahmen zum Umgang mit der Gefahr einzuleiten (Recom Verlag 2008)



Pflegediagnose „Angst“ Ätiologien

NANDA

- Unbewusster Konflikt über wesentliche Werte Glaubensfragen und Lebenssinn
- Unbewusster Konflikt über wesentliche Lebensziele
- zwischenmenschliche Übertragung
- Situationsbedingte Krisen
- Selbstkonzept
- Familiärer Bezug
- zwischenmenschliche Ansteckung
- unbefriedigende Bedürfnisse
- Stress
- Todesdrohung
- Vererbung
- Bedrohung des Gesundheitszustandes, der Rollenfunktion, der Umwelt, der Interaktionsmuster, des ökonomischen Status
- Etc.

POP

- Beeinträchtigte Orientierung (zeitlich, örtlich und zur Person)
- Begegnung mit Unbekanntem
- Mangelnde Orientierung in Glaubensfragen
- Unsicherheit (spezifizieren)
- Gefühl der Situation nicht gewachsen zu sein
- Fehlen eines vertrauten sozialen Umfeldes
- Gefühl der Überforderung
- Geringer Selbstwert
- Vertrauensmangel
- Mangelnde Selbstkontrolle
- Veränderte Denkprozesse
- Mangelnde kognitive Fähigkeiten
- Beeinträchtigte Gesundheit
- Fehlendes Wissen
- Informationsmangel
- Fehlende Kommunikationsmöglichkeiten (spezifizieren)
- Fehlende Zukunftsperspektiven
- Fehlender Lebenssinn
- Schwierigkeiten in privaten Beziehungen
- Schwierigkeiten in beruflichen Beziehungen

Pflegediagnose Orientierung beeinträchtigt

POP

Ein Pflegephänomen, bei dem ein Mensch einen Mangel an folgerichtiger Orientierung in Bezug auf Person, Ort, Zeit oder die eigene Situation erlebt.

NANDA

Beständige Orientierungslosigkeit gegenüber Personen, Ort, Zeit oder allgemeinen Umständen über mehr als 3 bis 6 Monate, die ein schützendes Umfeld erforderlich macht.

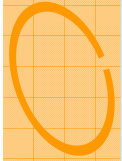
Pflegediagnose „Orientierung“ Ätiologien

NANDA

- Chorea Huntington
- Demenz
- Depression

POP

- Beeinträchtigte Sinneswahrnehmung
- Beeinträchtigte kognitive Fähigkeiten
- Beeinträchtigte Gedächtnisfunktion
- Energieraubender ungesunder Lebenswandel (z. B. wenig Schlaf, viel Arbeit, viel Alkohol)
- Schlafstörungen
- Alkohol-/Drogenkonsum
- Beeinträchtigte Kommunikation (spezifizieren)
- Ungenügend vorbereiteter Ortswechsel – veränderte Umgebung
- Subjektives Gefühl der



Denkprozess

- Sauerstoffmangel
- Beeinträchtigter Flüssigkeitshaushalt
- Unterzuckerung
- Einfluss von Alkohol
- Einfluss von Drogen (spezifizieren)
- Einfluss von Medikamenten (spezifizieren)
- Kopfverletzungen
- Beeinträchtigte Reizleitung
- Beeinträchtigte Gedächtnisleistungen
- Beeinträchtigte Sinneswahrnehmung
- Fehlende Reize
- Beeinträchtigte Bewusstseinslage
- Beeinträchtigte kognitive Fähigkeiten
- Mangelhaft vernetztes Denken

Sauerstoff

Flüssigkeit

Norm BZ

Frei von Alkohol

Frei von Drogen

Frei von Medikamenten

Schmerzfreiheit

Intakte Reizleitung

Intakte Gedächtnisleistungen

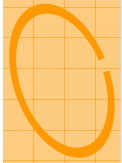
Intakte Sinnesorgane

Reize

Wachheit – Bewusstseinslage

Kognitive Fähigkeiten

Fähigkeit vernetzt zu denken



Denkprozess

- Mangelhaft vernetztes Denken
- Mangelnde intellektuelle Leistungsfähigkeit (spezifizieren)
- Schlafentzug
- Müdigkeit
- Erschöpfung
- Psychische Konflikte
- Stress
- Überforderung
- Angst
- Schmerz
- Unsicherheit
- Konzentrationsstörungen
- Beeinträchtigte Realitätswahrnehmung
- Fehlendes Interesse
- Fehlendes Abstraktionsvermögen
- Informationsmangel
- Mangelnde Selbstsicherheit

Vernetztes Denken

Intellektuelle Leistungsfähigkeit

Wachheit

Ausgeruhtsein

Keine Konflikte

Ruhe

Sicherheit

Konzentration

Intakte Wahrnehmung

Interesse

Abstraktionsvermögen

Vorstellung

Informationen

Selbstsicherheit

POP – PraxisOrientierte Pflegediagnostik

Was ist POP und was kann POP?

- POP ist ein Pflegeklassifikationssystem im Bereich Pflegediagnostik
- POP wurde entwickelt für die Praxis und Wissenschaft
- Im Handbuch POP werden zu den betreffenden Pflegediagnosen, Pflegeziele und Pflegemaßnahmen beschrieben

POP – PraxisOrientierte Pflegediagnostik

Gründe für die Entwicklung von POP:

- **Praxisrelevanz forcieren**
- **Ressourcenorientierung mehr in den Mittelpunkt bringen**
- **Defizitorientierung korrigieren**
- **Gesundheitsbezogenheit in den Vordergrund rücken und**

POP – PraxisOrientierte Pflegediagnostik

- POP ist frei von Lizenzgebühren für die EndanwenderInnen d.h.

Angebot eines Klassifikationssystems in der Pflege im deutschsprachigen Bereich ohne Lizenzgebühren



Geschichtliche Entwicklung- POP

- **2007 Gespräche mit Vertretern der NANDA Pflegediagnosen lizenziertlich frei zur Verfügung zu stellen**
- **Ablehnung**
- **2007 – 2009 Erarbeitung von Praxisorientierten Pflegephänomenen**
- **2009 Publikation von 150 Pflegediagnosen im Rahmen der POP Klassifikation**
- **2009 EDV Aufbereitung für den klinischen Einsatz der POP Klassifikation (Pflegediagnosen – Ziele – Maßnahmen)**

Arten von Pflegediagnosen nach **POP**

- Risiko-Pflegediagnosen
- Aktuelle Pflegediagnosen
- Gesundheits- bzw. ressourcenorientierte Pflegediagnosen

Taxonomie - POP

9 Domänen und 19 Klassen

Domänen:

1 ... Luft

2 ... Wasser

3 ... Nahrung

.....

Klassen:

1 ... Atmung

2 ... Flüssigkeitshaushalt

3 ... Nahrungsaufnahme

4 ... Stuhlausscheidung

5 ... Harnausscheidung

.....



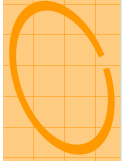
Aussagen bei der Einführung von PD

**“Ich habe keine Zeit.” “Ich habe keine schöne Schrift.”
“Ich kann es nicht formulieren.” “Ich gehe lieber
pflegen.” “Dazu bin ich schon zu alt.” “Früher haben
wir ja auch nicht schlecht gepflegt.” “Heute wird eh
nur mehr geredet.” “Es liest eh keiner.” “Die da oben
immer mit ihren Neuerungen.” “Was sollen wir nicht
noch alles machen?” “Wo soll ich es hinschreiben?”
„Dafür krieg ich auch nicht mehr Geld“ und „wer
macht mir meine Arbeit wenn ich so viel schreiben
muss?“**

Pflegediagnosen werden kommuniziert bei:

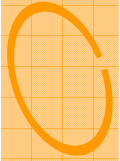
- **Der Dienstübergabe**
- **Assesement**
- **Pflegevisite**
- **Pflegebericht**
- **Pflegegutachten**
- **Standards**
- **Pflegekonzepten**

Und Pflegediagnosen werden uns noch viele, viele Jahre beschäftigen



Danke für die Aufmerksamkeit

harald stefan



Umsetzung

Vision	Skills	Anreize	Ressourcen	Plan	Change
Perspektive	Fachwissen	Motivation	Mittel		
	Fertigkeiten				
X					Fehlstart
	X				Unsicherheit
		X			Unvollständi
			X		Frustration
				X	Orientierung losigkeit

Taxonomie - POP

9 Domänen

- 1 ... Luft**
- 2 ... Wasser**
- 3 ... Nahrung**
- 4 ... Ausscheidung**
- 5 ... Aktivität und Ruhe**
- 6 ... Allein sein und soziale Interaktion**
- 7 ... Abwendung von Gefahren**
- 8 ... Integrität der Person**
- 9 ... Soziales Umfeld**

Taxonomie - POP

19 Klassen

- | | |
|----------------------------|---|
| 1 ... Atmung | 12.. Sozialverhalten |
| 2 ... Flüssigkeitshaushalt | 13.. Körperregulation |
| 3 ... Nahrungsaufnahme | 14.. Körperliche Integrität |
| 4 ... Stuhlausscheidung | 15 ..Bewältigungsformen |
| 5 ... Harnausscheidung | 16 ..Selbstkonzept und
Selbstwahrnehmung |
| 6 ... Gewebeintegrität | 17 ..Spiritualität |
| 7 ... Mobilität | 18 ..Emotionale Integrität |
| 8 ... Selbstpflege | 19 ..Familiensystem |
| 9 ... Selbstorganisation | |
| 10 ..Ruhe | |
| 11.. Kommunikation | |

Taxonomie - POP

Liste Zahlencodes Typen von Pflegediagnosen

1 ... Risikopflegediagnose

2 ... Aktuelle Pflegediagnose

3 ... Gesundheitspflegediagnose (Entwicklung der Ressourcen)

Beispiele:

1 001 2 **Freihalten der Atemwege, beeinträchtigt**

1 = Domäne Luft, 001 = laufende Nummer, 2 = Aktuelle Pflegediagnose

3 002 1 **Mangelernährung, Risiko**

3 = Domäne Nahrung, 002 = laufende Nummer, 1 = Risikopflegediagnose